



Neue Bewerbungsrunde für kulturweit

Neue Bewerbungsrunde für kulturweit
Bewerben ab 1. April: Weltweit engagieren für Bildung und Kultur im Freiwilligendienst von Deutscher UNESCO-Kommission und Auswärtigem Amt
Am 1. April beginnt die Bewerbungsrunde für einen internationalen Freiwilligendienst mit kulturweit. Menschen zwischen 18 und 26 Jahren, die sich in Bildungs- und Kultureinrichtungen weltweit engagieren wollen, können sich bis zum 5. Mai online unter www.kulturweit.de bewerben. Der Freiwilligendienst beginnt am 1. März 2016. Ob am Goethe-Institut Hanoi, beim DAAD in Buenos Aires oder an der Europaschule Tiflis: kulturweit-Freiwillige werden für sechs oder zwölf Monate in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik aktiv. "kulturweit verändert Persönlichkeiten", betont Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, auf dessen Initiative der Dienst ins Leben gerufen wurde. "Der Freiwilligendienst gibt jungen Menschen einen offeneren Blick auf diese komplizierte Welt", so Steinmeier weiter. "Wir möchten, dass junge Menschen Deutschland als Teil der Welt begreifen", unterstreicht Verena Metzke-Mangold, Präsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission. "Und sich selbst ein wenig mehr als Weltbürger verstehen. Das gelingt, wenn man die Welt aus einer anderen Perspektive sieht." Durch Einsatzstellen in Ländern des Globalen Südens, in Osteuropa und der GUS erhalten kulturweit-Freiwillige Einblicke in Gesellschaften weltweit. kulturweit ist ein Projekt der Deutschen UNESCO-Kommission und wird in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt durchgeführt. Partner sind der Deutsche Akademische Austauschdienst, das Goethe-Institut, die DW Akademie, das Deutsche Archäologische Institut, der Pädagogische Austauschdienst in Kooperation mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen sowie zahlreiche UNESCO-Nationalkommissionen weltweit. kulturweit fördert zivilgesellschaftliches Engagement, transkulturelle Kompetenzen und Weltoffenheit. Das Programm bietet ein in der Landschaft der Freiwilligendienste einmaliges Profil an, das auf den Säulen Bildung, Wissenschaft und Kultur aufbaut. Seit 2009 hat kulturweit über 2.000 Freiwillige entsandt. Hinweis: Umfangreiches Bildmaterial zur Berichterstattung über den Freiwilligendienst kulturweit finden Sie online unter www.flickr.com/kulturweit.

Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[presse\(at\)kulturweit.de](mailto:presse(at)kulturweit.de)

Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

[presse\(at\)kulturweit.de](mailto:presse(at)kulturweit.de)

Deutsche UNESCO-Kommission
Die UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO. Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei. Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.